

- Mit Lyme-Borreliose kann man sich in ganz Deutschland durch einen Zeckenstich anstecken. Achtung, es gibt keine speziellen Risikogebiete für Borreliose! Ein Zeckenstich in Ihrem Garten kann bereits zu einer Borreliose führen siehe <http://idw-online.de/de/news35131> – ganz Deutschland ist Borreliose-Gebiet!
- Die Lyme-Borreliose ist eine der häufigsten Infektionskrankheiten in Deutschland; die Erkrankungsraten wachsen schneller als AIDS/HIV, SARS und West-Nil-Virus zusammen.
- In Deutschland wird Lyme-Borreliose, anders als beispielsweise in den USA, durch mindestens vier verschiedene *Borrelia*-Spezies des *Borrelia burgdorferi sensu lato*-Komplexes hervorgerufen, mit entsprechend andersartiger Krankheitsmanifestation. Obwohl in Deutschland das Zeckenstich-Risiko recht hoch ist, stehen bislang kaum epidemiologische Daten zur Prävalenz und Inzidenz von Borrelien und anderen zeckenübertragenen Krankheitserregern zur Verfügung. Solche Daten wären aber eine notwendige Voraussetzung für eine Risikoabschätzung, für Empfehlungen, für die Entwicklung und Evaluierung diagnostischer Testverfahren und eventuelle Impfstrategien. Experten haben 2008 in Deutschland einen hohen Forschungsbedarf bei nahezu allen Aspekten der Borreliose fest gestellt - siehe auch: http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/B/Borreliose/Lyme-Borreliose_Bgbl_1108.pdf?blob=publicationFile - was bislang jedoch noch nicht zu erkennbaren Forschungsanstrengungen führte.
- Je nach Durchseuchung können 30 bis 50 % der Zecken hierzulande mit unterschiedlichen Borrelien-Bakterien infiziert sein, circa 2 % tragen das FSME-Virus in sich; dazu kommen noch Babesien (insbesondere die Auwald-Zecke), Ehrlichien, Bartonellen, Rickettsien. Babesiose breitet sich sehr rasch aus, weil die Erreger an die nächste Zeckengeneration weitergegeben werden. Eine infizierte Zecke kann bis zu 3000 Eier ablegen und damit 3000 neue babesien-verseuchte Zecken produzieren.
- Circa 2 bis 5 % der heimischen Zecken sind mit Anaplasmen/Ehrlichien infiziert. Regional kann die Durchseuchung mit diesem Erreger noch höher sein und bis zu 9 % betragen.
- Untersuchungen in deutschen Laboren ergaben, dass etwa 10 % der Zecken in Deutschland mit Rickettsien infiziert sind. In der Region Berlin-Brandenburg wiesen 13,7 % der untersuchten Waldarbeiter Antikörper gegen Rickettsien auf (RKI, 2001). Die Gefahr von Rickettsiosen wird erheblich unterschätzt und mit der Klimaerwärmung vermutlich zunehmen.
- Bereits die Eismumie „Ötzi“ litt an Lyme-Borreliose siehe: <http://www.tt.com/Freizeit/4396082-2/%C3%B6tzi-hatte-borreliose-und-vertrug-keine-milch.csp> Der Erreger ist also bereits sehr alt.

Zwischen 2006 und 2008 stieg die Zahl der gemeldeten Borreliose-Infektionen in den neuen Bundesländern und Berlin um 100 %. In allen Bundesländern, in denen Borreliose meldepflichtig ist, steigen seit Jahren die gemeldeten Fälle. Da jedoch nur drei Krankheitsausprägungen dieser Multi-Organ-Erkrankung meldepflichtig sind, kann von einer sehr hohen Dunkelziffer nicht-gemeldeter Borreliosefälle ausgegangen werden.

- Die Baden-Württemberg-Stiftung hat in einer vierjährigen Untersuchung herausgefunden, dass einem Spaziergänger auf einem Wanderweg in einer Stunde durchschnittlich 25 infizierte Zeckennymphen und 7 infizierte Zeckenweibchen auflauern. Führen Wanderwege durch von Ziegen beweidetes Gebiet, sinkt die Zahl der infizierten Zeckenweibchen deutlich.